



# Neudrossenfelder Kirchenpost

August / September 2021



IN  
DIESEM  
HEFT:



Rückblick auf die Konfirmation



Neue Jugendreferentin

# Inhalt / Impressum

## Inhalt

Für Sie persönlich	3	Gruppen und Kreise	22/23
Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Croner	4/5	Wir sind für Sie da Kirchenkatze Lilly	24
Unserem Jugendreferenten zum Abschied	6/7/8		
Unsere neue Jugendreferentin stellt sich vor	9		
Neues aus dem Dekanatsbezirk im Juni 2021	10/11		
Unser Schwarzes Brett	12/13		
Rückblick auf die Konfirmation	14		
Tag des Deutschen Denkmals & 11. Deutscher Orgeltag	15		
	16/17		
Erntedank	18		
Aus den Kirchenbüchern	19		
Gottesdienste und Veranstaltungen	20/21		



Seid  
barmherzig,  
wie  
euer  
Vater  
barmherzig  
ist.

Jahreslosung 2021

## Herausgeber:

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neudrossenfeld,  
Kulmbacher Str. 4, 95512 Neudrossenfeld

Redaktionsteam: Pfr. Johannes Feldhäuser, Margit Schönauer

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. J. Feldhäuser      Layout: Lisa-Marie Albrecht

Titelfoto: Margit Schönauer

Auflage: 2400

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7. September 2021

Die nächste Kirchenpost erscheint am 29. September 2021



## Für Sie persönlich!

### Wir leben nicht vom Brot allein...

Vor längerer Zeit war ich einmal mit einer Reisegruppe auf einer Wandertour in den rumänischen Karpaten unterwegs. Eines Tages machten wir in einem großen, aber sehr ärmlichen Dorf Station: Überall kleine, oft nur einstöckige Häuser mit den ihre Höfe abgrenzenden Mauern und Toren, keine geteerten Straßen, auch keine Straßenbeleuchtung. Bei einer Ortsbesichtigung fiel uns jedoch eine große Baustelle auf, die so gar nicht ins Ortsbild passte: Es war die Baustelle einer großen Kirche. Empört echauffierten sich einige aus der Gruppe darüber nach dem Motto: „Die Rumänen sollen lieber Krankenhäuser bauen als ihr Geld für Kirchen zu verschwenden.“

Genauso dachten die Menschen schon zu Zeiten des Propheten Haggai, der den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels befürwortete. Ihnen entgegnete der Prophet mit dem Monatspruch für September: „Ihr sät viel und bringt wenig ein. Ihr esst und werdet doch nicht satt. Ihr trinkt und bleibt doch durstig. Ihr kleidet euch, aber keinem wird warm. Und wer Geld verdient, legt es in einen löchrigen Beutel.“

Es fällt uns bestimmt nicht leicht, solche Worte zu lesen. Sagt der Volksmund nicht auch: „Lieber reich und gesund als arm und krank“? Ist es nicht eines jeden Ziel, im Leben möglichst viel irdische Schätze mitzunehmen? - Der Prophet Haggai erkennt haarscharf, dass allein dieses Streben mitnichten satt und zu-

frieden macht. Im Gegenteil – je mehr man „erntet“, desto höher werden die Ansprüche materieller Natur und viele werden nie satt.

Genauso entscheidend ist doch die Nahrung für die Seele. Die Realität der Existenz einer höheren Macht, die es gut mit uns meint, freudig wahrzunehmen, erhöht die Lebensqualität ungemein. Und wie froh macht es uns, einen Ort der Kommunikation mit ihr zu haben, wo wir ihre Gegenwart intensiv spüren können. Deshalb steht in jedem größeren Dorf in Europa eine Kirche und selbst religiös Unmusikalische möchten die Gotteshäuser nicht missen.

Die Coronapandemie hat uns neue, digitale Formen der Verkündigung aufgezungen - gut, dass es diese Möglichkeiten gibt. Aber sie können nie mit einem Besuch der heiligen Stätten direkt mithalten. So bleibt mein großer Wunsch auch an die Neudrossenfelder und Altenploser, nach Ende der Epidemie unsere Dreifaltigkeitskirche und das Kirchlein in Altenplos in großer Zahl zu den Gottesdiensten wieder zu „entdecken“ – in all ihrer Erhabenheit und Schönheit.

Bleiben Sie Gott befohlen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Elmar Crower*

## Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Croner

Es war trotz Corona eine runde Sache: der Abschied von Pfarrer Croner in den Ruhestand. Es begann mit einem „Bunten“ Gottesdienst in der Kirche zum Thema „Skepsis und Zuversicht“. Es folgten fröhliche und gleichzeitig bewegende Worte zum Abschied. Umrahmt wurde alles von besonderen musikalischen Beiträgen.



Bei der Abschiedspredigt



Zaungäste



Die Fahne steht Kopf



Ehrengäste



Unser neuer Dekan  
Dr. Ceglarek

(Fotos: M. Schönauer; Text: J. Feldhäuser)



Das bisherige Dreier-Team



Abschiedsgeschenke



Musikeinlagen



Ehepaar Croner bei der Segnung für den neuen Lebensabschnitt

Anschließend bestand die Möglichkeit, bei einem kurzen Stehempfang im Kirchhof persönlich Pfr. Croner und seiner Frau Lebewohl zu sagen. Danke für die gemeinsame Zeit und Gott befohlen!



## Unserem Jugendreferenten zum Abschied

Nach 10 Jahren verabschieden wir unseren Jugendreferenten und Computer-Experten Matthias Hoffmann. Wir danken ihm für sein großes Engagement! Von dem, was durch sein Wirken in unserer Kirchengemeinde an Früchten gewachsen ist, berichten stellvertretend vier junge Leute. Sie erzählen, wie Matthias und die Jugendarbeit sie geprägt haben:

\*\*\*\*\*

„Jugendarbeit ohne Matthias kann ich mir kaum vorstellen, da ich es quasi nie erlebt habe. Kennengelernt habe ich ihn, als er als neuer Jugendreferent in die Jungschar kam. Das hat scheinbar sowohl ihm als auch mir so gut gefallen, dass wir bis zum heutigen Tage so oft wie möglich gemeinsam die Jungschar besuchten/leiteten (so dass er irgendwann begonnen hat mich dort mit "der Ewige" zu begrüßen). Aber nicht nur dort, auch auf Zeltlagern, Jugendgottesdiensten, im Keller und bei sämtlichen anderen Jugendevents habe ich erst als Teilnehmer, dann als Mitarbeiter so viel Zeit und Erlebnisse mit ihm geteilt wie sonst kaum jemand. Dadurch hat er einen nicht gerade geringen Anteil daran, dass ich (soweit man das mit 19 Jahren sagen darf) eine Jugend hatte, wie ich sie mir schöner nicht vorstellen könnte! Matthias, ich danke dir für all deine neuen und verrückten Ideen und Aktionen, Verantwortung, Musik- und Technik-Skills,



Freude, theologische Tiefe, und so viel mehr, womit du die so unglaublich wertvolle Jugendarbeit hier in den letzten 10 Jahren geleitet und bereichert hast! Gott segne dich auf deinem weiteren Weg!“

*(Lukas Hermsdörfer)*

\*\*\*\*\*

„Matthias, durch deine Begleitung in der Zeit, als ich noch selbst Jungscharlerin war und während meiner Konfizeit bin ich zur Jugendmitarbeit in der Kirchengemeinde gekommen. Dabei bin ich auf vielen Freizeiten (Zeltlager, Konffizeit) oder der Jungschar immer mehr an meinen Aufgaben als Jugendmitarbeiterin gewachsen und hatte dabei sehr viel Freude, meine Ideen einzubringen. Deine Unterstützung und Leitung hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin, da ich über meine eigenen



Grenzen hinausgewachsen bin und immer wieder etwas Neues ausprobiert habe. Dafür möchte ich dir vielen Dank sagen.“

*(Katrin Bergmann)*

\*\*\*\*\*

„Sommer in Schweden 2018. Das Freizeitgelände hielt einiges für uns bereit: einen Beachvolleyballplatz, ein Fußballfeld und einen mit Kajaks befahrbaren, wunderschönen See. Doch was war mit Abstand der begehrteste Ort unter den Teilnehmern (und auch Mitarbeitern)? Der Badezuber! Sobald er angeheizt wurde, war er voll besetzt und es bildete sich bereits eine Schlange von Leuten, die als nächstes in das warme Wasser eintauchen wollten, doch bei knapp 70 Teilnehmern blieb vielen der Zugang oft verwehrt. Die Freizeit neigte sich so langsam dem Ende zu und der



„Mitarbeiterverwöhntag“ stand vor der Tür. Für Eva, Anna, Johanna und mich stand schnell fest, dass wir den Tag für Matthias schön gestalten wollten und die Ideensammlung hierfür lief auf Hochtouren. Den Freizeitleiter auf unserer Seite wissend, kam

uns die wagemutige Idee, ein Frühstück im heiß-geliebten Zuber zu veranstalten. Die Umsetzung schien für uns allerdings schier unmöglich, denn der Zuber musste beheizt werden und dementsprechend musste ihn jemand (über Nacht) anschüren, damit wir gleich morgens im warmen Wasser frühstücken konnten. Glücklicherweise war Matthias von der Idee ähnlich begeistert, und so nahm unser Plan langsam Form an: Um zu verhindern, dass andere Gruppen den Zuber belagern, machte Matthias am Vorabend die Ansage, dass der Zuber nicht mehr richtig zu beheizen und damit nicht mehr funktionstüchtig ist. Matthias selbst erklärte sich bereit, den Zuber kurz vor seinem Zu-Bett-Gehen anzuschüren, Anna und Eva übernahmen die Nachtschicht und legten Holz nach. Für die Frühschicht erklärte sich Matthias bereit und kümmerte sich morgens um das Feuer. Die Badeanzüge unter der Kleidung versteckt, schnappten wir uns frohgemut die bereitgestellten Essenspakete (mit leckerem Schleim) und eilten damit zu unserem vorbereiteten Frühstückstisch: Dem warmen Zuber. Von den anderen Gruppen flogen uns zwar reihenweise neidische Blicke zu, trotzdem genossen wir unser Frühstück zu fünft im warmen Wasser mit einer wunderschönen Aussicht in vollen Zügen und so entstand eine der

schönsten Erinnerungen, die ich an meine Freizeiten habe. Vielen Dank Matthias, dass du für so viele von uns solche unvergesslichen Momente möglich gemacht hast!“

*(Jule Spindler)*

\*\*\*\*\*

„Die Nacht ist gerade dem ersten Tageslicht gewichen am Ostersonntag 2012. Auf dem Friedhof steht eine nicht zu kleine Gruppe Menschen beisammen und feiert die Auferstehung Jesu. „Hallo, ich bin der Matthias und wer bist du?“ spricht es mich von der Seite an. Froh über den Kontakt – ich kannte sonst wirklich niemanden – kommen wir ins Gespräch, ich setze mich bei dem anschließenden Osterfrühstück zu den Kids und Matthias an den Tisch, ein paar Tage später berichtet mir meine Mutter, dass Matthias angerufen habe und er mich in seinem Orga-Team für die Jungscharfreizeit haben wolle. Von da an bin ich entbrannt für die Jugendarbeit, für Neudrossenfeld und für Jesus. Auf dem ersten Zeltlager setzt du deine Ideen gegen viel Gegenwind durch – zum Glück. Bei den ersten Freizeiten (Jungschar-, Herbst-, Konfi-) leitest du mich an, gibst mir mehr und mehr Verantwortung und schon bald arbeiten wir Hand in Hand und schließlich leite ich selber Auslandsfreizeiten. Matthias, dein Führungsstil mit wenigen klaren Vorga-

ben und ganz viel Freiraum für deine Jugendmitarbeiter hat nicht nur mich, sondern ganz viele junge Menschen dazu bewegt, sich auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen, geistlich zu wachsen. Ich danke dir dafür. Ich habe auf einer Jungscharfreizeit meine Frau Hanna kennengelernt, wir sind vier Jahre deine Nachbarn gewesen, bei Hauskreisen in meinem Wohnzimmer hast du nicht selten die Käseplatte gesponsert, zusammen haben wir vor unserer Haustür auf dem Sofa meine Verlobung gefeiert und dann wieder als Hanna in froher Erwartung unseres Samuel war. Du warst einer der ersten, der ihn nach dem Krankenhaus begrüßt hat und auch sonst immer vorne dabei. Ich könnte hunderte Erlebnisse erzählen von verschiedensten Freizeiten, Kellern, Radtouren, bierlaunigen Abenden, Übernachtungen im Freien (als du nachts um drei unbedingt Badesalz über die Bluetooth-Box hören musstest 😊) und vielem mehr und es würde unserer gemeinsamen Zeit dennoch kaum gerecht werden. Ich danke dir für deinen großen Verdienst um unsere Jugend und meine Familie.“



*(Lukas Kammerer)*



## Unsere neue Jugendreferentin stellt sich vor:

*Hallo, liebe Kirchengemeinde Neudrossenfeld!*

Ob mir Matthias den Staffelstab über-  
gibt oder die Türklinke in die Hand  
gibt, irgendwie ist wohl beides richtig.  
Mein Name ist Hannah Reichstein, und  
ich werde ab September die Stelle als  
Jugendreferentin in eurer Gemeinde  
antreten.

Ursprünglich komme ich aus Bayreuth  
- dem schönen St. Johannis, um ge-  
nauer zu sein - habe in Coburg Soziale  
Arbeit studiert, danach bei den Fackel-  
trägern am Bodenseehof die internati-  
onale Bibelschule besucht und war  
anschließend dort Teil des Singteams.  
In den letzten knapp vier Jahren hab  
ich dann in der Nähe von Erlangen in  
zwei Kirchengemeinden als Kinder- &  
Jugendreferentin gearbeitet.

Meine Zeit in Kinder, Jugendliche und



junge Erwachsene zu investieren, da-  
bei Glauben lebendig und authentisch  
zu leben und weiterzugeben liegt mir  
sehr am Herzen. Ich bin musikalisch,  
trag eine Menge Lebensfreude in mir,  
bin kreativ und auch wenn er ein biss-  
chen eingerostet ist, mein Indiac-  
Aufschlag ist wohl ziemlich elegant.  
Beobachten, überlegen, auf Machbar-  
keit abklopfen, organisieren und um-



setzen könnten in etwa meine Arbeits-  
weise beschreiben. Ich bin Fan von  
Teamarbeit und davon, den Kopf nicht  
in den Sand zu stecken, Herausforde-  
rungen anzunehmen, daran zu wach-  
sen und aus den Gegebenheiten das  
Beste zu machen.

Mit Jesus Christus als gemeinsame  
Basis kann eine Kirchengemeinde doch  
für viele eine sehr wertvolle und be-  
sondere Gemeinschaft sein, in der  
Glauben auf unterschiedlichste Weise  
gelebt und erlebbar wird, Gaben ent-  
deckt, entwickelt und eingesetzt wer-  
den können.

Somit übernehme ich den Staffelstab  
von Matthias voller Vorfreude! Mit der  
Vorfreude auf Sie und euch als Ge-  
meinde im Rotmaintal mit eurer Ge-  
meinschaft und euch als Einzelne ken-  
nenzulernen. Mit der Vorfreude da-  
rauf, uns gemeinsam auf den Weg zu  
machen, der vor uns liegt.

In diesem Sinn - wir sehen uns!  
Eure Hannah Reichstein

**P.S.: Die Einführung von Hannah Reichstein  
findet am Sonntag, dem 26. September,  
um 9.30 Uhr im Gottesdienst statt.  
Herzliche Einladung dazu!**

## Neues aus dem Dekanatsbezirk im Juni 2021

### **Nach einiger Zeit melden wir uns wieder einmal mit Neuigkeiten aus dem Dekanatsbezirk (DB).**

Dekan Dr. Manuél Ceglarek schreibt: Seit dem 1. März bin ich im Amt – und die ersten 100 Tage waren geprägt von vielen Begegnungen und unterschiedlichsten Eindrücken. Ich freue mich, in einem so vielfältigen DB sein zu dürfen. In meinem Zuständigkeitsbereich liegt nicht nur der Norden des DB, sondern z.B. ebenso die große Diakonie Bayreuth, das Evangelische Bildungswerk Oberfranken-Mitte und das Jugendwerk. Mir liegt es am Herzen, auf die Kirchengemeinden und Werke zuzugehen. So hörte ich Bedürfnisse, Wünsche und Hoffnungen von Kirchenvorständen und lernte alle Hauptamtlichen meiner Zuständigkeitsbereiche in einem ersten Gespräch kennen. Es kommen spannende Zeiten auf uns zu, die unsere Kirche sehr verändern werden. Ich nehme unglaublich viel positive Energie in all den Gesprächen wahr – und bin gespannt, welchen Weg diese Energie mit uns allen gehen wird. In den ersten zwei Monaten bestätigte sich meine bisherige Erfahrung, dass Kirche und Diakonie fest zusammengehören – gemeinsam können wir uns Seite an Seite unterstützen. Nach den ersten 100 Tagen bin ich davon überzeugt, dass wir als DB ein großartiges Potential haben – und uns nur gut für die Zukunft aufstellen müssen. Wie wir weiter zusammenwachsen und gestalten, wird für mich ein großes Thema der Zukunft sein. Wir sind untereinander schon teils sehr gut vernetzt – aber die Vernetzung und das Miteinander können wir an manchen Stellen noch vertiefen. Die Dekanatsynode per Zoom fand ich zu-



kunftsweisend, freue mich aber, alle Mitglieder in wahrer Co-Präsenz kennenzulernen. Die Corona-Zeit war für das Kennenlernen vielleicht nicht der beste Zeitpunkt, jedoch gab sie mir die Möglichkeit, sehr viele Einzelgespräche zu führen. Bis Sommer werde ich in fast jeder Kirchengemeinde einen Gottesdienst gehalten haben – und hier spüre ich unseren Herrn Jesus Christus, der uns durch seinen Geist zusammenführt und uns den Weg in die Zukunft weist.

Dekan Jürgen Hacker: Seit Januar beschäftigt sich die Entwicklungsgruppe unseres DB (bestehend aus den beiden Dekanen, ihren Stellvertretern, den beiden Präsidiumsmitgliedern und der Seniorin/des Seniors des Pfarrkapitels) intensiv mit dem neuen Landesstellenplan (LStPI) und dessen Umsetzung in unserem DB. Hier wurde die Vorlage erarbeitet, die der Dekanatsausschuss in seiner Sitzung am 18. Mai beschlossen hat: Umsetzung des LStPI in sechs Regionen (die wir Ihnen in unserem nächsten Update vorstellen). Die Landessynode hat den LStPI auf ihrer Frühjahrstagung im März beschlossen. Seine Umsetzung bedeutet aufgrund der unserem DB erheblich weniger zugeteilten theologischen Stellen (=Gemeindepfarrstellen) eine große Herausforderung.

Warum diese drastischen Einschnitte? Zum einen, weil die Zahl der Gemeindeglieder seit Jahren sinkt (unser DB hat in

den vergangenen 25 Jahren ca. 22.000 Gemeindeglieder verloren), zum anderen, weil unserer Kirche schlichtweg der Nachwuchs fehlt.

Dennoch sind wir auf einem guten Weg. Nicht mit ängstlich-lähmendem Blick wie das Kaninchen vor der Schlange, sondern mit einem positiven Blick auf die Möglichkeiten, die sich durch den neuen LStPI eröffnen. Stärken und Gaben der einzelnen Kirchengemeinden und deren Mitarbeitenden kommen bewusst in den Blick. Davon können zukünftig alle profitieren. Der Austausch darüber fördert das Miteinander, lässt uns im Dekanatsbezirk zusammen-wachsen und schenkt zugleich einen Blick für den Reichtum unserer Volkskirche.

Der wiederum hilft gegen Undankbarkeit und das Gejammer, früher wäre eh alles viel besser und leichter und schöner gewesen. Vielleicht mahnt uns Jesus auch deshalb: „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes“ (Lukas 9,62). Gewiss, die Rahmenbedingungen für kirchliche Arbeit und der Verkündigung des Evangeliums werden schwieriger. Aber unsere Zeit bietet auch die Chance, „Kirche neu zu denken“. Mit großem Interesse lese ich Bücher über den Veränderungsprozess in der anglikanischen Kirche.

Ziel aller kirchlichen Arbeit muss sein, das Evangelium auch in Zukunft zu allen Menschen zu bringen und als Kirche nahe bei den Menschen zu sein.

Das gelingt am allerbesten, wenn wir selber, jede und jeder einzelne Mitarbeitende und jedes einzelne Gemeindeglied das vor-leben, was wir glauben und bekennen. Das ist nicht (immer) einfach, das kann auch manchmal dazu führen, dass wir uns überfordert fühlen und am liebsten alles hinschmeißen würden.

Die Jahreslosung des vergangenen Jahres macht mir da Mut, spendet Trost und gibt Kraft: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24).

Und ich staune, wie schnell wir in unseren Kirchengemeinden auf Corona reagiert haben – welche tolle, innovative und ansprechende Angebote kreiert und umgesetzt wurden. In einer z.T. atemberaubenden Geschwindigkeit, die man einer Institution in der Größe unserer Kirche vorher nicht zugetraut hätte.

Das macht mich zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch die Umsetzung des LStPI schaffen werden.

Ihre Dekane  
Dr. Manuél Ceglarek  
und Jürgen Hacker

August 2021

„Neige, HERR, dein Ohr und höre!  
Öffne, HERR, deine Augen und  
sieh her!“

2 Kön 19,16





Im  
Gemeinde-  
haus  
Neudros-  
senfeld

August / September 2021

- freitags  
von 15 - 16.30 Uhr  
In den Ferien bleibt die  
Bücherei geschlossen.  
Gerne sind wir auch nach  
Vereinbarung für Sie da:  
Angela Forkel (☎ 68303)  
und Anne Siebers (☎ 1639)  
Viel Spaß beim Lesen!



„Zeit mit Gott“

am Sonntag,  
19. September  
um 19 Uhr  
in der Kirche

## Neue Austrägerinnen und Austräger für die Kirchenpost!

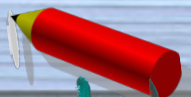
Im Juni startete der neue Konfirmandenjahrgang.  
Wie jedes Jahr sind alle wieder bei der Verteilung der  
KIRCHENPOST im Einsatz.

Wir freuen uns, dass sie diese Aufgabe übernehmen.

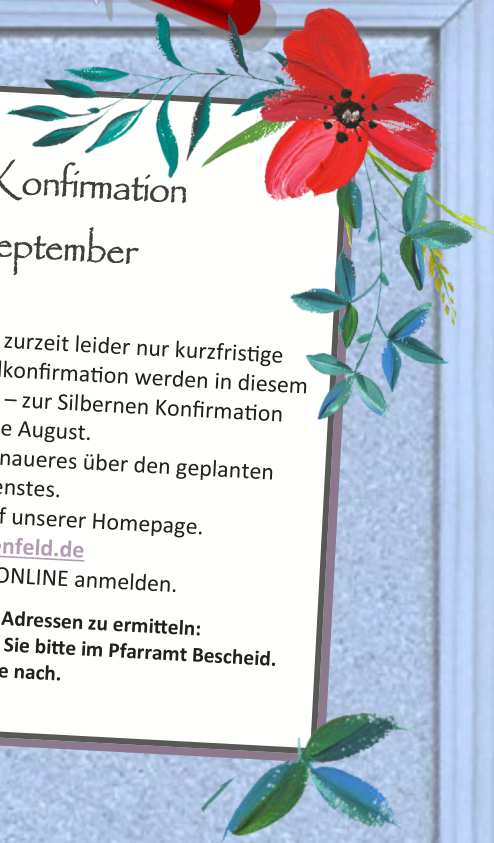
Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn am Anfang nicht  
alles „rund läuft“. Bis zum 31. Juli sollten Sie die aktuelle

Ausgabe im Briefkasten haben. Falls nicht: Sagen Sie  
bitte im Pfarramt Bescheid .....und in unserer OFFENEN  
KIRCHE liegen auch immer Exemplare zum Mitnehmen  
für Sie bereit.

# schwarzes Brett



## Silberne Konfirmation am 19. September



Die corona-bedingten Vorgaben erlauben zurzeit leider nur kurzfristige Planungen. Unsere Einladungen zu den Jubelkonfirmation werden in diesem Jahr deswegen später als üblich verschickt – zur Silbernen Konfirmation voraussichtlich bis Mitte August.

In diesem Schreiben erfahren Sie dann Genaueres über den geplanten Ablauf des Gottesdienstes.

Informationen dazu gibt es auch auf unserer Homepage.  
[www.kirche-neudrossenfeld.de](http://www.kirche-neudrossenfeld.de)

Dort können Sie sich auch schon ONLINE anmelden.

**Es ist uns nicht immer möglich, aktuelle Adressen zu ermitteln:  
Falls Sie keine Einladung von uns erhalten, sagen Sie bitte im Pfarramt Bescheid.  
Wir holen das dann gerne nach.**

## Herbstfreizeit



Wegen der anhaltenden Pandemie und der immer noch komplizierten Vorgaben für größere Veranstaltungen kann unserer Herbstfreizeit leider auch in diesem Jahr nicht stattfinden.

Wir planen aber schon für 2022 und hoffen, dass wir Sie dann wieder dazu einladen können.

Die nächsten  
**Internationalen  
Gottesdienste**  
in der **Stadtkirche**  
in **Bayreuth**  
finden am Samstag,  
**25.09. und 23.10.**  
jeweils um  
**17.00 Uhr** statt.





Obwohl auch heuer die Konfirmation nicht bereits am Weißen Sonntag stattfinden und an den Gottesdiensten nur eine begrenzte Anzahl Menschen teilnehmen konnte, wurde es wieder ein gesegnetes und erfülltes Fest – noch dazu bei herrlichem Wetter!

Am Samstagnachmittag wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden fotografiert. Danach begingen sie gemeinsam mit unseren beiden Pfarrern und dem Jugendreferenten sowie musikalisch begleitet von der Band „Hauptsache“ den **Beichtgottesdienst** als Fest der Versöhnung. Dabei wurden die vorher geschriebenen Beichtbriefe an Gott bewusst verbrannt und gemeinsam Abendmahl gefeiert.



Die **Konfirmation** selber fand in drei aufeinander folgenden Gottesdiensten statt, die jeweils von dem Leiter der Unterrichtsgruppe (Pfr. Croner, Pfr. Feldhäuser, Jugendreferent Hoffmann) verantwortet wurden. Viele, die in den Gottesdiensten dabei waren, hatten den Eindruck, die **Einsegnung** unter Coronabestimmungen - nämlich

dass die Jungs und Mädchen einzeln an den Taufstein kamen und so auch ihre Taufe bewusst bestätigten - war besonders feierlich und bewegend.

Ein Dank gilt den **Mitwirkenden**, von denen manche sogar in allen drei Gottesdiensten „am Stück“ dabei waren, also ein Mammutprogramm absolvierten, aber zugleich spüren ließen, dass jede Konfirmation etwas besonderes ist. Deshalb ein herzliches Dankeschön den Eltern, die sich um den Kirchenschmuck kümmerten, den Mesnerinnen, dem Sicherheitsdienst, den Leuten an der Technik, Herrn Forkel aus dem Kirchenvorstand für sein Segenslied und für den Lektorendienst, für die weitere musikalische Ausgestaltung den „Young Voices“ unter Leitung von Frau Hermsdörfer, Herrn Schönauer an der Orgel und Herrn Wochele für die Trompetenbegleitung!



(Text: J. Feldhäuser; Fotos: privat)

(... damit die Musikanten durchhalten!)

# Tag des „offenen Denkmals“ & 11. Deutscher Orgeltag

Ein ganz besonderer Schatz ist unsere Kirche hier mitten in Neudrossenfeld.  
Es lohnt sich, sie immer wieder (neu) zu entdecken.

Am **12. September** gibt es dazu gleich zweimal die Gelegenheit  
unter verschiedenen Aspekten:

**14:00 Uhr** Kirchenführung zum „Tag des Offenen Denkmals“  
mit Dr. Karla Fohrbeck

**17:00 Uhr** Kirchenführung mit Orgelmusik zum 11. Deutschen Orgeltag

Sie sind herzlich willkommen!

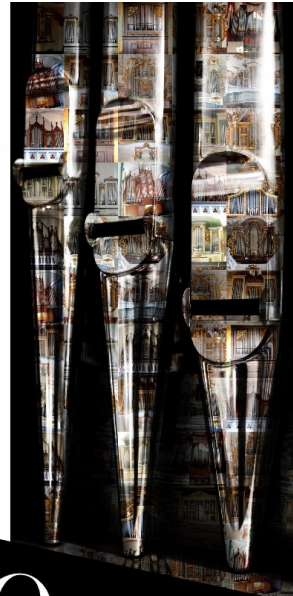


Evangelisches Dekanat  
**BAYREUTH · BAD BERNECK**  
THURNAU  
PEGNITZ

Sonntag,  
12. September 2021

...ein Tag voller  
Orgel!

Instrument  
des Jahres 2021  
Orgel



## 11. Deutscher Orgeltag

17 Uhr

Neudrossenfeld, Dreifaltigkeitskirche  
**Kirchenführung und Orgelmusik**



Kerstin Neumann, Petra Scherm; Kirchenführung  
Jürgen Schönauer; Orgel



# Erntedank

## Erntedankgaben

Wir freuen uns sehr, wenn Sie zum Erntedankfest am **Sonntag, 3. Oktober** wieder mit Früchten vom Feld und aus dem Garten zum Schmuck unserer Kirche beitragen.

In **Neudrossenfeld** bitten wir Sie, die Erntegaben am **Freitag, 1. Oktober, von 14 - 18 Uhr im Gemeindehaus** abzugeben.

In **Altenplos** können Sie Ihre Früchte am **Samstag, 2. Oktober, von 9 - 12 Uhr im Gemeindehaus** abgeben.

**Vielen Dank für alle Spenden,  
auch im Namen der „Bayreuther Tafel“,  
der die Gaben hinterher zugute kommen.**



(Fotos: M. Schönauer)



Aus Datenschutzgründen  
dürfen wir leider  
keine Auszüge aus den Kirchenbüchern  
in der Internetversion  
abdrucken.



# Gottesdienste und Veranstaltungen

## 8. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: Evang. Bildungszentren)

So 25. Juli 9.30 **Gottesdienst Neudrossenfeld** (Lektorin Schaumkell)

## 9. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: Kirche)

So 1. Aug. **9.00 Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation /**  
Jahrgang 1970 (Pfr. Feldhäuser)

**10.45 Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation /**  
Jahrgang 1971 (Pfr. Feldhäuser)

## 10. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: Christl.-jüd. Gespräch)

So 8. Aug. 9.30 **Gottesdienst Neudrossenfeld** (Dekan i.R. Zinck)

10.15 **Gottesdienst im Dorfpark Altenplos**  
(Pfr. Feldhäuser)

## 11. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: Dietmar Polster)

So 15. Aug. 9.30 **Gottesdienst Neudrossenfeld** (Lektor Linhardt)

## 12. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: Diakonisches Werk Bayern)

So 22. Aug. 9.30 **Gottesdienst Neudrossenfeld** (Dekan i.R. Zinck)

## 13. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: eigene Gemeinde)

So 29. Aug. 9.30 **Gottesdienst Neudrossenfeld** (Pfr. i.R. Lindner)

## 14. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: Bes. Aufgaben der EKD)

So 5. Sept. 9.30 **Gottesdienst Neudrossenfeld** (Pfr. Feldhäuser)

10.15 **Gottesdienst im Dorfpark Altenplos**  
(Pfr. i.R. Weinreich)

## 15. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: Studierendenseelsorge)

So 12. Sept. 9.30 **Gottesdienst Neudrossenfeld** (Pfr. Feldhäuser)

14.00 „Tag des offenen Denkmals“:  
Kirchenführung mit Dr. Karla Fohrbeck

17.00 „Deutscher Orgeltag“ mit Orgelmusik (J. Schönauer)  
und Kirchenführung (K. Neumann / P. Scherm)



# Gottesdienste und Veranstaltungen

## 16. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit)



So 19. Sept. 9.30 **Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation**  
(Pfr. Feldhäuser)

19.00 „Zeit mit Gott“ in der Kirche

Di 21. Sept. 19.30 Kirchenvorstandssitzung

## 17. Sonntag nach Trinitatis

(Kollekte: Kirchenkreis Bayreuth)



So 26. Sept. 9.30 **Gottesdienst Neudrossenfeld** mit Einführung  
der neuen Jugendreferentin Hannah Reichstein  
(Pfr. Feldhäuser)

## Erntedank

(Kollekte: Mission EineWelt)



So 3. Okt. 9.30 **Gottesdienst Neudrossenfeld** (Dekan Dr. Ceglarek)

10.15 **Gottesdienst im Dorfpark Altenplos**  
(Pfr. Feldhäuser)



**Wann?** Jeden Sonntag um 9:30 Uhr mit dem  
**Wo?** Evangelische Kirche Neudrossenfeld   
**Was?** Auf euch warten spannende Geschichten aus der  
Bibel, Lieder und jede Menge Spiel und Spaß  
**Wer?** Alle jungen Leute von 3 bis 13 Jahre

**Kindergottesdienste finden unter Vorbehalt statt.**

September 2021



*Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr  
esst und werdet doch nicht satt; ihr  
trinkt und bleibt doch durstig; ihr  
kleidet euch, und keinem wird warm;  
und wer Geld verdient, der legt's in  
einen löchrigen Beutel.*

Hag 1,6

# Gruppen und Kreise

**Unsere Kinder- und Jugendgruppen sind im Umbruch!  
Nach der Sommerpause gibt es einen Neustart im September.  
Genauer steht rechtzeitig auf unserer Homepage**



**Miniclub** für Eltern mit ihren Kindern von 1 bis 3 Jahren  
im Gemeindehaus Neudrossenfeld



**Jungchar für Jungs und Mädchen** (ab der 1. Klasse)  
im Jugendkeller.

**Jungchar in Altenplos** (ab der 1. Klasse)  
im Gemeindehaus Altenplos.



**Jugendkreis SPITZE**  
sonntags 16:32 Uhr  
im Jugendkeller mit Imbiss!  
Lukas Hermsdörfer ☎ 68277



**Offener Jugendtreff „Keller“**  
Für *alle* Jugendlichen ab 13 Jahren  
freitags nach Absprache



**Kinderchor** – für Kinder ab 5 Jahren  
Probe am Freitag von 14.30 Uhr bis 15.15 Uhr  
Leitung: Ruth Hermsdörfer,  
Conny Beer ☎ 1457 und Susanne Greim ☎ 918112

**Sunshine** – der Chor ab der 4. Klasse  
Probe am Freitag von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr  
Leitung: Ruth Hermsdörfer ☎ 68277



# Gruppen und Kreise



## Posaunenchor

Probe am Donnerstag um 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus Neudrossenfeld  
Leitung: Juliane Fürstenau ☎ 688640 und  
Theresa Motschmann ☎ 688934



## Liturgischer Chor

Probe in der Regel jeden 1. Montag im Monat  
um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Neudrossenfeld  
Leitung: Jürgen Schönauer ☎ 918632

---

## 11-Uhr Gebet

freitags im Gemeindehaus  
im kleinen Saal (Hintertür!)

## Männergebet

samstags um 7 Uhr im Gemeindehaus Ndf.  
Kontakt: Georg Wurst ☎ 336



---

**Ökumenisches Frauenfrühstück** im Gemeindehaus Altenplos  
in der Regel am ersten Dienstag im Monat von 9 bis 11 Uhr  
Kontakt: J. Genk ☎ 1761, A. Dannhorn ☎ 09279 971741

---

## Hauskreise

Montag, 20 Uhr Sonja + Siggli Höhler ☎ 1397

Dienstag Abend, Jugendhauskreis, Lukas Kammerer ☎ 0176 23989676

Dienstag, 20 Uhr, Gertrud + Heinz Ziegenthaler ☎ 205408

Mittwoch, 20 Uhr, Jutta Genk ☎ 1761

Mittwoch (14-täglich), 20.30 Uhr, Ruth + Hans Reinhard Hermsdörfer ☎ 68277

Donnerstag, 20 Uhr, Ingrid + Georg Wurst ☎ 336

Donnerstag (14-täglich), 20 Uhr, Elke + Gert Kolb ☎ 1367

Ansprechpartner für alle Hauskreise: Christl und Christopher Herold ☎ 1213



## Wir sind für Sie da:

**Pfarramt:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neudrossenfeld  
Kulmbacher Str. 4, 95512 Neudrossenfeld ☎ 212  
E-Mail: pfarramt.neudrossenfeld@elkb.de  
www.kirche-neudrossenfeld.de

**Pfarrer:** Pfr. Johannes Feldhäuser ☎ 536  
Friedhofsweg 1, 95512 Neudrossenfeld

**Jugendreferentin:** Hannah Reichstein ☎ 9734626  
(ab 6. Sept.) E-Mail: hannah.reichstein@elkb.de

**Sekretärin:** Christa Roßner, Mo, Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr ☎ 212  
E-Mail: christa.rossner@elkb.de

**Friedhofswart:** Henry Fischer ☎ 0174 8588078

**Vertrauensmann des  
Kirchenvorstands:** Klaus-Peter Linhardt ☎ 1750  
Neuenreuther Str. 6, 95512 Neudrossenfeld

**Spendenkonto:** Sparkasse Kulmbach - Kronach  
IBAN: DE27 7715 0000 0101 5588 31

**Online-Spende:** www.kirche-neudrossenfeld.de



Liebe Gemeinde,

könnt ihr euch noch an meinen Beitrag vom letzten Mal erinnern?

Da bemerkte ich, dass merkwürdige Dinge in meinem Pfarrhaus vor sich gehen. Da ich ja sehr schlau und auch sehr sensibel bin, weiß ich jetzt auch, was da los war: Wir sind umgezogen! Obwohl wir Katzen das ja gar nicht leiden können. Uns gefällt es nicht einmal, wenn Zimmer umgeräumt werden. Wir sind halt auch, wie ihr, Gewohnheitstiere. Für mich gab es keine andere Wahl. Wenn mein Pfarrer und mein Frauchen in den Ruhestand gehen und in die Mühle ziehen, muss ich mit. Ich hab' gehört, der Abschiedsgottesdienst für meine Leute war recht schön, bunt und musikalisch. Das war wohl der letzte Sonntagsgottesdienst von meinem Pfarrer in der Drossenfelder Kirche. Höchstens, er kommt mal zur Vertretung. Da werde ich nicht dabei sein. Ich bin jetzt schon eine ältere Katzendame und mache dann dort im Frankenwald auch Ruhestand.

Sehr schön war es bei euch. Ich wünsche uns und euch alles Gute für die Zukunft und ein Leben unter Gottes Schutz und Segen.

Tschüss!

Eure Kirchenkatze Lilly

